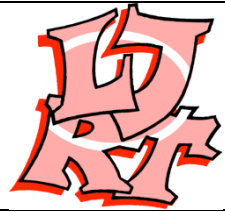


## Vorlage

Sitzung: 37. Vollversammlung

am: 16.11.2013



zu TOP

06.1

Thema:

### Eigenständige Jugendpolitik in Thüringen

#### Sachverhalt:

##### **Entwicklung einer Eigenständigen Jugendpolitik**

Unsere Gesellschaft braucht die Jugend - ihre Ideen, ihr Engagement und ihre Potenziale. Und Jugendliche benötigen in dieser entscheidenden Zeit ihres Lebens die Unterstützung und Anerkennung der Gesellschaft. Nur mit den richtigen Rahmenbedingungen können sie ihr Leben selbstbestimmt gestalten und mit Zuversicht in die Zukunft blicken.

Deshalb hat das Bundesfamilienministerium 2012 einen politischen Dialogprozess mit dem Ziel gestartet, eine Eigenständige Jugendpolitik in Deutschland zu etablieren. Aufgabe ist es, die politische Debatte auf die Herausforderungen und Bedürfnisse von Jugendlichen in Deutschland zu lenken.

##### **Warum eine Eigenständige Jugendpolitik?**

Jugendliche sind in unserer Gesellschaft mehr als zuvor auf starke Fürsprecher und Partner angewiesen. Jugend ist eine entscheidende Lebensphase: In diesem Lebensabschnitt finden junge Menschen ihren Platz in der Gesellschaft. Sie entwickeln ihre Persönlichkeit und ihre eigene Identität. Sie machen wichtige Erfahrungen und stellen entscheidende Weichen für ihre Zukunft. Diese Anforderungen betreffen alle Jugendlichen unabhängig von ihren Lebenswelten. Besondere Problemlagen treten auf, wenn Jugendliche diesen Anforderungen nicht gewachsen sind oder Startchancen ungleich verteilt sind. In diesen Lebenssituationen kann Politik nachhaltig eingreifen, Rahmenbedingungen verbessern und faire Chancen schaffen. Damit wird Jugendpolitik zur gesellschaftlichen Zukunftspolitik.

##### **Öffentliches Bild von Jugend aufwerten**

Eine Eigenständige Jugendpolitik hat zudem die Aufgabe, das Bild der Jugend, vor allem das von den Medien geprägte Image einer "orientierungslosen Jugend", den tatsächlichen Gegebenheiten wieder anzunähern.

##### **Langfristiger Dialog**

Der politische Dialogprozess ist auf einen längeren, über die aktuelle Legislaturperiode hinausgehenden Zeitraum angelegt.

Jugendliche sind dabei in alle Prozessschritte einbezogen. Sie geben nicht nur Impulse, sondern bewerten auch alle erarbeiteten Ansätze, Thesen und Positionen zur Gestaltung einer Eigenständigen Jugendpolitik aus ihrer Sicht.

### **Einladung zum Dialog und Handeln**

Eine Eigenständige Jugendpolitik muss auf einer breiten Basis aufbauen, um nachhaltig zu wirken. Deswegen ruft das Bundesfamilienministerium alle relevanten gesellschaftlichen Gruppen und Akteure auf, sich an der Entwicklung der Eigenständigen Jugendpolitik zu beteiligen - von Politik, Kinder- und Jugendhilfe, Schule über Zivilgesellschaft und Wirtschaft sowie Medien bis hin zu den Jugendlichen selbst.

Diese zu bildende Allianz stellt sich der Herausforderung, einen breiten Konsens über alle Ebenen hinweg bezüglich einer Eigenständigen Jugendpolitik zu erzielen.

Der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej) hat dazu am 11.4.2013, "Grundsätze und Ziele einer Eigenständigen Jugendpolitik" beschlossen. Damit möchte sich die Evangelische Jugend weiter in die Diskussion um die Schaffung einer Eigenständigen Jugendpolitik einbringen und eigene Akzente setzen.

Auch andere Jugendverbände sind bereits intensiv in den Diskussionsprozess eingetreten. Der Landesjugendring Thüringen e.V. und seine Mitglieder sollten diese Überlegungen aufgreifen und daraus eigene Ansätze und Maßnahmen für die Entwicklung einer eigenständigen Jugendpolitik in Thüringen entwickeln.

### **Beschluss:**

- 1. Der Landesjugendring Thüringen e.V. und seine Mitgliedsverbände setzen sich für die Implementierung einer Eigenständigen Jugendpolitik im Freistaat Thüringen ein.**
- 2. Die Mitgliedsverbände des Landesjugendring Thüringen e.V. entwickeln dazu eigene Ideen und Strategien, die sie in die Gesamtdebatte einbringen.**
- 3. Der Landesjugendring Thüringen e.V. beruft eine Arbeitsgruppe ein, die die Ergebnisse der Mitgliedsverbände bündelt und Strategien zur Umsetzung erarbeitet. Die Strategien werden im Hauptausschuss diskutiert. In der nächsten Vollversammlung erfolgt hierzu eine Zwischenberichterstattung.**

Ja: 46

Nein: 0

Enthaltungen: 1